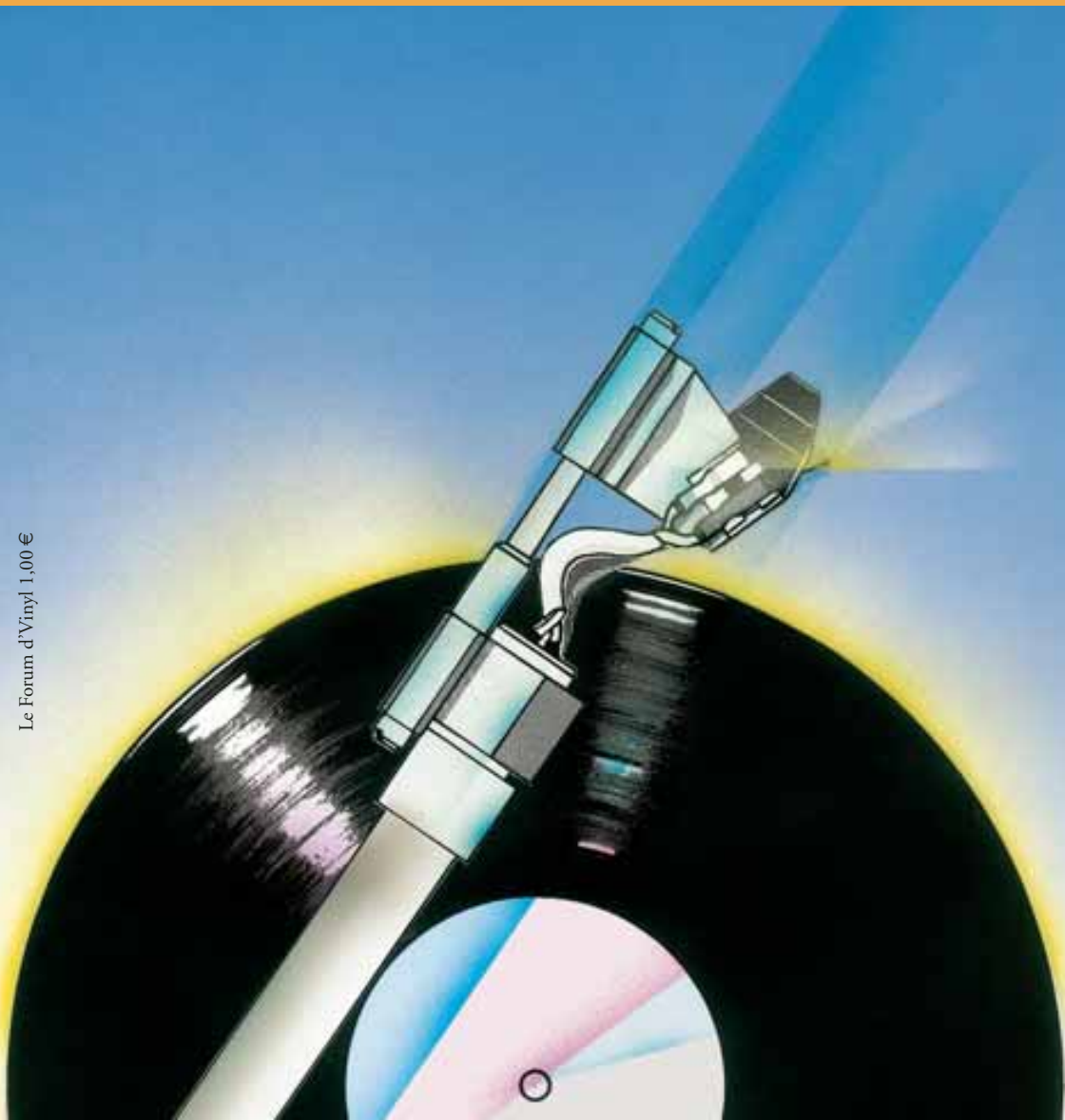


*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 10/06

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



# Highlight des Monats



## Lisa Bassenge - A Little Loving (180 g)

Drei Platten unter dem Namen Lisa Bassenge Trio hat die 30-jährige Berlinerin bereits erfolgreich und vielbeachtet veröffentlicht, nun also folgt das neue Werk „A Little Loving“, ohne dem Zusatz Trio. Hat man sie bislang eher in Jazzkreisen gesehen, will die Chanteuse Bassenge damit nun ein Zeichen setzen und ihre Musik von den Beschränkungen eines bestimmten Genres befreien: „Die Schublade, in die man es packt, dient ja nicht wirklich der Musik“, findet sie. „Hauptsache, man hört zu und mag, was man da hört. Wie man es nennt, ist mir Wurst.“ So deutlich die Mutter zweier Kinder damit wird, erst ihre Musik spricht wirklich Bände: Mit einer feinen akustischen Instrumentierung, mit einer hinreissenden lasziven Stimme, die sehnsuchtsvolle Melancholie wie selbstverständlich zum Teil des Ganzen macht und mit stimmungsvollen, intimen Liedern für die späte Abendstunde! Damit würde sie in einem Jazzclub eine gute Figur machen, wird damit aber auch bei Liebhabern guter Frauenstimmen wie etwa Norah Jones oder Diana Krall gut ankommen. Die 11 Lieder sind wie ein Streifzug durch die Musikgeschichte, stilvoll und im dezenten Auftritt, geheimnisvoll und dann wieder zerbrechlich. Mal hören wir Country wie den Freddy Fenders Klassiker „I Can't Help It If I'm Still In Love With You“, dann durften Vorlagen von Popbands wie „In Between Days“ (The Cure) oder das fast orientalisch anmutende „Overload“ von den Sugababes eine Neuinterpretation erleben. Leider hören wir sie in nur einem Stück auch deutsch singen und zwar in der wunderbaren Nummer „Ohne Dich“ von Hildegard Knef! Minnie Ripertons „Love Hurts“ klingt hier natürlich auch nicht nach Discosound, aus dem amerikanischen Songbook hören wir „The Thrill Is Gone“ (B.B. King) oder „Keep On The Sunny Side“. Damit dürfte sich dem erfahrenen Musikkenner die Vielfalt dieses Albums erschließen, das musikalisch dennoch geschlossen wirkt und dabei ganz lässig den Charme einer Barcombo aufgreift. Bei Lisa Bassenge allerdings klingt das nicht abwertend oder gar drittklassig, vermutlich wird sie damit genau das Gegenteil erreichen: international auf größere Bühnen als bisher zu gelangen, als anerkannt erstklassige distinktierte Sängerin, mit Stil und Format!

Lisa Bassenge - vocals  
Paul Kleber - bass, glockenspiel  
Christoph Adams  
- piano, wurlitzer, back vocals  
Kai Brückner - el. & ac. guitar  
Andi Haberl - drums, percussions

Produziert von Lisa Bassenge, Paul Kleber und Boris Meinhold.

Aufnahmen Herbst 2005 bis Anfang 2006 bei Audio Cue in Berlin.

Label: Minor Music

Gepresst bei Pallas, Deutschland, auf 180 g-Virgin-Vinyl

Seite 1 (33 rpm)

Seite 2 (33 rpm)

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| 1. I'd Never Have To Go                       | 1. A Little Living        |
| 2. Overload                                   | 2. Why Don't You Do Right |
| 3. In Between Days                            | 3. The Thrill Is Gone     |
| 4. It's Raining                               | 4. Ohne Dich              |
| 5. I Can't Help If I'm Still In Love With You | 5. Love Hurts             |
|   | 6. Keep On The Sunny Side |

MM 1126

K 1-2/P 1

25,00 €

**Sonderpreis bis 28.10.2006 20,90 €**

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

# Neuheiten

## Beach Boys (2 LP, Col. Vinyl) - Pet Sounds / Good Vibrations 40th Anniv.



Pop

Erstveröffentlichung 16. Mai 1966. Warum schon wieder eine neue Version dieser Platte? Ganz einfach: „Pet Sounds“ stellt das erste Gesamtkunstwerk der Popmusik dar und es feiert sein 40-jähriges Jubiläum! EMI veröffentlicht zu diesem würdigen Anlass ein limitiertes Doppelalbum im tollen (nummerierten) Klappcover mit Detailinfos zu jedem

Song und Linernotes von Brian Wilson. Und für Sammler ganz bedeutend: im farbig-durchsichtigen Vinyl (Gelb und Grün) mit je einer Platte in Mono und Stereo!

Wenn es um die wichtigsten und einflussreichsten Alben der Pop-Geschichte geht, wird „Pet Sounds“ von den Beach Boys immer wieder als erstes genannt - eine Einschätzung, die sich beim oberflächlichen Nebenbei-Hören kaum einstellt. Sicher, es gab auch ein paar erfolgreiche Single-Auskopplungen („Wouldn't It Be Nice“ erreichte Rang 8 in England, „Sloop John B“ war sogar Nr. 1 in Deutschland), doch können und sollten diese 13 Songs nur als Ganzes gehört werden. Man muss sich auf sie einlassen, regelrecht eintauchen in die Sounds, die Songs und die Texte. Brian Wilson, der kompositorische Kopf der kalifornischen Gruppe, hatte die Vision, das größte Album aller Zeiten zu schaffen, ein Werk für die Ewigkeit, nicht für die morgen vergessenen Charts. Er führte die Band vom jugendlichen Surf'n'Fun-Sound in den erwachsenen Klanghimmel, wobei er einen bis dato nicht gekannten Aufwand im Studio betrieb. Rund 80 Leute waren an den mehrere Monate währenden Aufnahmen beteiligt. Ein epochales Werk!

351.370 K 2/P 1-2 29,50 €

## The Beauty Room - The Beauty Room (2 LP)



Pop

Endlich wieder mal ein Album für den reifen Pophörer, der nicht nur Platten von Steely Dan, Supertramp oder Alan Parsons, sondern auch von Crosby, Stills, Nash & Young und Sting im Schrank stehen hat. Er wird diese vier Plattenseiten vermutlich immer und immer wieder auflegen, vielleicht um zu überlegen, an wen ihn diese Musik erinnert. Die

wandlungsfähige Stimme von Jinadu wird vermutlich bei den meisten Hörern von „Beauty Room“ Donald Fagen ins (musikalische) Gedächtnis rufen, dazu passen auch die basslastigen Synthesizer und die doch sehr an die Popmusik der 80er anlehrenden Arrangements. Doch dieses insgesamt sehr entspannte Album bietet auch feine akustische Passagen, so etwa das mit einem Piano beginnende „The Weight Of The World“, in dem wie auch in vielen anderen Songs ein Streichensembel zu hören ist. Oder der Opener „Soul Horizon“ mit Akustikgitarre und mehrstimmigem Gesang Marke CSNY! „Beauty Room“ hat keine scharfen Kanten, ist auch kein Weichspüler-Softpop-Album. Es überrascht mit wunderbaren Melodien, die eine seltene Eleganz zeigen und selbst dem Musikhörer, der vielleicht schon seit drei oder

vier Jahrzehnten Platten sammelt, etwas Besonderes bietet. Sehr schön!

PFG 060 K 2/P 2 20,00 €

## The Black Keys - Magic Potion



Rock

Es ist schon verblüffend, dass immer wieder Bands auftauchen, die richtig gekonnt alten Rock spielen, sich damit dem Vorwurf des Plagiats aussetzen und dennoch in der Musikbranche erfolgreich ankommen. Rockveteranen wie Ex-Led Zeppelin-Frontmann Robert Plant, Billy Gibbons von ZZ Top oder zeitgenössische Musiker wie Thom Yorke und Johnny Greenwood (Radiohead) sowie Pearl Jam sind voll des Lobes für The Black Keys, der Band aus Akron, Ohio. Sie haben mit „Rubber Factory“ (u.a. eines der besten Alben des Jahres laut Entertainment Weekly) bereits ein famoses, weltweit beachtetes Album veröffentlicht, mit „Magic Potion“ aber werden sie entgültig jede Insiderstellung ablegen.

Dan Auerbach und Patrick Carney spielten die 11 Songs mit einfaches, aber sehr wirkungsvollen Mitteln ein, ihre intensive Spielweise dürfte selbst alte Hasen des Rock Marke Black Sabbath, Led Zeppelin, Jimi Hendrix & Co. verblüffen! Mit Beiblat.

104.254 K 2-3/P 2 18,00 €

## Bonnie Prince Billy - The Letting Go (180 g)



Pop

Seine Fans fiebern einem neuen Album entgegen wie kleine Kinder dem Weihnachtsfest! Dabei fragt sich der neutrale Außenstehende, wie man einen Sänger mit einer derartigen, manchmal recht brüchigen Stimme so sehr bewundern kann? Zudem hat Will Oldham alias Bonnie Prince Billy in all den Jahren immer wieder recht unterschiedliche

Platten gemacht und damit die Aufnahmefähigkeit seiner Anhänger strapaziert. Nun aber zeigt er sich wieder von seiner melodischen, wenn auch hier und da spröden Seite, eben typisch Oldham! Als stimmlich geniale Ergänzung hat er in einigen Nummern die zauberhafte Sängerin Dawn McCarthy zur Seite, ansonsten hören und erleben wir hier eine feine akustische Instrumentierung, zu der auch Streicher gehören, ein dezent federndes Schlagzeug oder auch mal ein Flügelhorn. Sein musikalisches Spektrum reicht von bluesigen über folgig-eklektischen und auch mal soulig angehauchten Kompositionen, immer gespickt mit seinen typischen Eigenwilligkeiten, die faszinieren und den Fan entzücken! Mit Textbeilage.

WIG 182 K 1-2/P 2 18,00 €

## Colosseum - Daughter Of Time (180 g)

Erstveröffentlichung 1970.

Die dritte LP von Colosseum ist ein Musterbeispiel für den Progressivrock zu Beginn der 70er Jahre, der



Rock

tendenziell in Richtung Jazz/Rock-Fusion ging. Mit umfangreicher Instrumentierung, zu der neben Gitarre/Bass/Drums und Orgel sowie Piano auch Streicher und Bläser zählten, spielten die Briten von Colosseum eine Art Konzeptalbum ein. Zwar gibt es hier auch dezente Passagen, meist aber sind alle Beteiligten in einem üppigen Sound eingebunden, mit einer Fülle von Eindrücken. Dick Heckstall-Smith war allerdings auch bekannt dafür, dass er mit seinen ausladenden, teilweise über 6 Minuten langen Kompositionen auf die Aufnahmefähigkeit seiner Fans keinerlei Rücksicht nahm, dieser Sound wurde schließlich zum Markenzeichen der Band. Höhepunkt ist hier das über 8 Minuten lange „The Time Machine“, live aufgenommen in der Royal Albert Hall im Juli 1970. Schönes Klappcover mit Texten.

42.079 K 2/P 1-2 18,00 €

### Carmen Consoli - Eva Contra Eva (Italien)



Pop

Die schöne Italienerin aus Catania begann ihre Karriere im zarten Alter von 14 Jahren in einer Blues-rock-Band mit dem Namen Moon Dog's Party, zuletzt stellte sie mit dem renommierten Musiker Goran Bregovic den Soundtrack zum Film „I giorno dell 'abandono“ fertig. Begleitet von ihrem Quartett um den Multi-Instrumentalisten Massimo Roccaforte präsentiert sich die Consoli auf „Eva Contra Eva“ erneut als versierte Songschreiberin und ausdrucksstarke Sängerin. Souverän findet sie dabei einen ganz individuellen Sound zwischen Einflüssen aus anglo-amerikanischer Folk-Musik, europäischer Folklore und der Formensprache ihrer Heimat, sogar Elemente aus Fernost sind vernehmbar. Carmen Consoli versteht es bei „Eva Contra Eva“, viel Leichtigkeit und Gelassenheit in ihrer Musik einfließen zu lassen. Ihre kräftige und zugleich sehr warme Stimme lässt eher eine gewichtige Mama vermuten als den eher schwächlichen Körper. Ein wunderbares, relaxtes Pop-Album mit feiner akustischer Instrumentierung. Mastering Bernie Grundman!

985.9242 K 1-2/P 2 25,50 €

### Jan Delay - Mercedes Dance (2 LP)



Pop

HipHop goes Funk, Reggae goes Disco, Jan Phillip Eißfeldt alias Jan Delay (Eizi Eiz oder auch Eizfeldt) wechselt die Genres und lädt damit eine breitere Generation auf die Tanzfläche ein als bisher! Sein neuer Longplayer „Mercedes Dance“ wird nun auch von gestandenen 30er und 40er Jahre-Generation auf den Plattenteller gelegt, zumindest von denen, die noch nicht hütstief geworden sind. Das Album verleugnet nicht seine Zeit bei den Beginners (Absolute Beginners), doch nun kommen die groovigen Soundtöne stärker zur Geltung, jazz-funkige Bläser bestmühen einige Nummern und seine nasale Stimme ist in heiße Dancerhythmen integriert. „Klar“, die aktuelle Hitsingle

kommt gar im besten Funk/Pop-Feeling, das Keyboard und die Bläser in „Gasthaus Zum Lachenden Stalin“ erinnern an den Fusionsound eines Herbie Hancock und das treibende „Plastik“ mit seinem coolen Disco-Sound lässt gar die 70er lebendig werden. Jan Delay hat mit Klasse die Verbindung zwischen Altem und Modernem geschaffen und seine deutschen Texte setzen dem noch den Punkt auf die Diskokugel, die er auf der Coverrückseite lässig schultert! Gastmusiker: Udo Lindenberg! Beiblatt mit Texten.

881.221 K 2/P 2 18,00 €

### Joy Denalane - Born & Raised (2 LP)



Soul

Mit ihrem Album „Mamani“ legte Joy Denalane 2002 den Grundstein ihres Erfolges, der ihr neben diverser Auszeichnungen auch den Titel „Queen of German Soul“ (MTV) einbrachte. Nun, knapp 4 Jahre später, ist sie bereit, den ihr vorausweisenden Ruf nicht nur zu bestätigen, sondern über die Grenzen des deutschsprachigen Raums hinaus zu tragen. So steht auch der Albumtitel „Born & Raised“ gleichermaßen für Joys Weiterentwicklung als Frau und Künstlerin. Pendelnd zwischen den USA, Berlin und Stuttgart sind Songs entstanden, die musikalisch noch fokussierter als die ihres Vorgängeralbums sind, dennoch die für Joy typische Vielfalt und Dynamik bewahren und vor allem auch inhaltlich weit über die im zeitgenössischen R&B/Soul üblichen Themen hinausgehen. Wie schon auf „Mamani“ hat Ehemann und Produzent Max Herre Joy auf diesem Weg begleitet und den roten Faden gesponnen, der alle Beteiligten und Gaststars zusammenbringt: mit dabei u.a. Wu-Tang Clan-Legende Raekwon auf „Heaven or Hell“ und Lupe Fiasco (Jay-Z) auf der sozialkritischen Hip Hop Hymne „Change“. Klappcover, Texte auf der Innenhülle.

84.663 K 2/P 2 20,50 €

### Bob Dylan - Modern Times (2 LP, 180 g, UK)



Pop

„Modern Times“ vervollständigt nun die 1997 mit „Time Out Of Mind“ begonnene Trilogie, dieses Album ist das geniale „Alterswerk“ Bob Dylans, über das bereits schon so viel geschrieben wurde. Es ist so zeitlos schön, so traditionell und doch zeitgemäß arrangiert, wunderbar leicht und doch so perfekt auf den Punkt gebracht, dass sich kein Feuilleton einer halbwegs engagierten Zeitung und keine Redaktion jeglicher Musikzeitschriften diesem Album entziehen konnte. Dem Meister huldigten alle, jeder Rezensent zog den Hut vor dem großartigsten aller „Nuschler“. Wer so grandiose Songs wie „Spirit On The Water“ hört, eine entspannte Nummer über sieben Minuten, die keine Sekunde auch nur die leiseste Spur von Langweile aufkommen lässt, kann das Lob verstehen. Im bereits bekannten „Rollin' And Tumblin“ kommt der R'n'R wieder zur Geltung, ist aber nur ein Teil des Dylanschen Kosmos, der scheinbar kein Zeitmaß kennt. Alle Stücke könnten bereits in den 60er Jahren entstanden sein und könnten genauso gut erst in 20

Jahren das Licht der Welt erblicken, sie sind einfach zeitlos! Bei mancher Ballade läuft einem der berühmte Schauer über den Rücken, Dylan untermauert mit solch exzellenten Songs seinen Ruf als lebende Legende, rechtfertigt jede seiner unzähligen Auszeichnungen, die er in über vier Jahrzehnten im Musikbusiness erhielt. „Modern Times“ reiht sich in die Riege der besten Platten von Bob Dylan ein und davon gab es reichlich. Niemand, der diesen Musiker zu schätzen weiß, sollte dieses Album trotz der nicht ganz knisterfreien Pressung verpassen! Klappcover.

87.606 K 1-2/P 3 22,00 €  
**Sonderpreis bis 28.10.2006 19,90 €**

### Gov't Mule - High & Mighty (2 LP, 180 g)



Rock

Hören Sie mal die Rockballaden wie „Nothing Again“ oder „Child Of The Earth“ an, dann dürften Sie sich vermutlich auch fragen, warum Gov't Mule nicht bereits seit langem in der Topliga des Rockbusiness zu finden ist. Tatsächlich aber sind Gov't Mule eher nur den Fans der Allman Brothers und Liebhabern „alter“ Rockmusik bekannt, doch gilt die US-Formation für diese längst als Ikone der Rockmusik. Dieser Fan-Kreis erweiterte sich in den rund 12 Jahren seit der Gründung dieser US-Band stetig, denn alleine ihre Liveauftritte waren immer etwas Besonderes. Warren Haynes und Allen Woody, die bei den Allman Brothers spielten, haben mit „High & Mighty“ einen echten Rockhammer produziert. Sie spielen Southern Rock der feinsten Sorte, vermischt mit Boogie/Blues und sogar Reggae, das Ganze trotz der Tendenz zum radiotauglichen Mainstream auf hohem Niveau, man höre sich nur mal die gnadenlos guten Gitarrenriffs an! Wer gerne Gary Moore, Sammy Hagar aber auch Led Zeppelin hört, der sollte sich dieses Album unbedingt gönnen, es lohnt sich! Klappcover mit Texten.

BLU 405 K 2/P 1 24,50 €

### Early Day Miners - Offshore

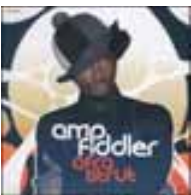


Pop

Mit „Offshore“ hat die US-Formation Early Day Miners ein wunderbar sphärisches Album geschaffen, das zwar eine gewisse Melancholie nicht verbergen kann, aber dabei in den langgezogenen, vorwiegend instrumentellen Stücken eine fast schon epische Songqualität aufweist. Die getragenen Kompositionen wirken auf den Hörer fast hypnotisch, lassen die Gedanken in die Ferne schweifen. Liebhaber von Bands wie Sigur Ros oder Explosions In The Sky werden sich in dieser Musik wohl fühlen wie in einem herrlich duftenden Schaumbad, Reminiszensen an Peter Gabriel wie auch Mark Hollis sind unverkennbar vorhanden, wenngleich Mastermind Daniel Burton in alter Lanois/Eno-Tradition einen eigenen Sound kreierte. Jeder durfte seine Talente einbringen, ohne jedoch das eigentliche Ziel aus den Augen zu verlieren, selbst Streicher kamen zum Einsatz. Den Kern der Band auf „Offshore“ bilden Burton, Joe Brumley, Jonathan Richardson und Matt Griffin. Außerdem gibt es einige Sondereinlagen: Die wundervoll eindringliche Stimme von Amber Webber (Black Mountain), Dan Matts (Windsor For The Derby) an der Gitarre, Darin Gray und Jonathan Ford am Bass. Mit Beiblat.

SC 135 K 2/P 2 15,50 €

### Amp Fiddler - Afro Strut (2 LP)



Dance

Dass Joseph „Amp“ Fiddler lange Zeit im Parliament-Clan von George Clinton zuhause war, ist auch bei seinem 2006er Werk „Afro Strut“ unüberhörbar. Fiddler grooved, den Funk nie vernachlässigend, wie in besten Zeiten dieser Musikgattung. Und doch schafft er die Verbindung in die Neuzeit, macht auch nicht vor HipHop halt, integriert lässig Reggaerhythmen und selbst Jazziges ist hier zu hören. Die Musik wirkt dabei nicht aufdringlich oder vordergründig, sondern eher den Wurzeln des Soul verbunden, natürlich auf seine individuelle Weise! Nach seinem vielbeachteten und gelobten Solo-Debüt „Waltz Of A Ghetto Fly“ beglückt Fiddler hier alle Dance-Fans, die gerne vielschichtige, raffinierte Musik hören und trotzdem nicht auf verführerische Grooves verzichten wollen.

GEN 040 K 2/P 2 18,00 €

### Maximilian Hecker

#### - I'll Be A Virgin, I'll Be A Mountain



Pop

Melancholie verbindet man meist mit Traurigkeit oder Schwermut, bei Maximilian Hecker und seinem vierten Album „I'll Be A Virgin, I'll Be A Mountain“ aber bedeutet es eine sanfte Zärtlichkeit in der Stimme und den Melodien. Man ist von Beginn an ergriffen und wagt es nicht, diese wunderbare Atmosphäre durch irgendein Geräusch zu unterbrechen.

Die Instrumentierung trägt natürlich ebenfalls bei, sie ist eine perfekte Untermauerung seines berückenden Gesanges: Akustikgitarre, Piano, Trompete, Posaune, Klarinette, Frenchhorn, Violine sowie Hammond Orgel und Streicher. 12 Songs von pastellener Schönheit, die Hecker zuletzt auf der Welttournee in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut erfolgreich präsentierte. Dass damit seine Popularität international steigt, ist mit diesem herrlichen Album offensichtlich! Innenhülle mit Texten.

104.284 K 2/P 2 18,00 €

### Clara Hill - All I Can Provide (2 LP)



Dance

Wer wissen will, wie sinnlicher, entspannter Soul im 21. Jahrhundert klingt, der sollte einfach mal in „All I Can Provide“ reinhören. Das zweite Studioalbum von Clara Hill ist ein reifes Werk, das zunächst einmal die verführerische Atmosphäre von Chill Out und Cafe Del Mar-Feeling verbreitet, im Laufe der 12 Songs mit tanzbaren Grooves im Midtempo

aber auch die Hüften in Schwung bringt. Mit Hilfe einiger hochrangiger Produzenten und Gastmusiker, u.a. Atjazz,

King Britt, Georg Levie (Wahoo) und Vikter Duplaix, zeigt Clara Hill, dass ihre ausdrucksstarke und zugleich sehr angenehme, weiche Stimme perfekt zu den erstklassigen (auch mal jazzigen) House- und Electrosoul-Kompositionen passt. Damit dürfte sie in jedem guten Club zuhause sein, aber auch an der heimischen Anlage für gute Stimmung sorgen. Ein Tipp: hören Sie diese Platte einfach mal etwas lauter, dann dürfte so manches Mal Gänsehautfeeling entstehen, so intensiv und emotional klingt dieses Album der Berliner Musikerin!

SK 099 K 2/P 2 16,00 €

### Iron Maiden (2 LP, Picture Disc, Lim. Ed.) - A Matter Of Life And Death



Rock

Wer glaubt, dass sich eine seit mehr als 25 Jahren überaus erfolgreiche Band nur noch in vorgegebenen Bahnen bewegt und den Wunsch auf Innovation intern bereits ad acta gelegt hat, sieht sich im Fall von Iron Maiden gründlich getäuscht. Die englische Gruppe hat sich seit der spektakulären Rückkehr von Ausnahmesänger Bruce Dickinson und Gitarrist Adrian Smith Ende der Neunziger auf eine musikalische Reise begeben, die anno 2006 in einem brandneuen Album mündet, das man in dieser Form und Klasse wohl nicht erwarten durfte. Zu ihren bislang bekannten Stilmitteln haben Iron Maiden deutliche Elemente von Progressivrock hinzugefügt. Sie wirken zugleich verblüffend eingängig, ohne sich zu populistisch zu geben. Sie erreichten dies in erster Linie durch erstklassige Gitarrenriffs und spannende Arrangements, die selbst für Stars der Hardrock-Szene wie die eisernen Jungfrauen ungewöhnlich ist. Die limitierte Auflage mit den Picture Discs und dem Klappcover (inkl. Texte) wird wohl trotz der eher durchschnittlichen Klangqualität sehr rasch ausverkauft sein!

372.321 K 3/P 3 20,00 €

### Mando Diao - Ode To Ochrasy (2 LP, Lim. Ed.)



Rock

Es ist schon verblüffend, dass eine so junge Band wie Mando Diao sich bereits mit ihrem dritten Werk einen derartigen Garagensound leisten kann, statt wie bei einer Major Company (hier: EMI) üblich, eine klanglich aufwändige Platte zu produzieren. Die fünf Jungs aus Schweden setzten da doch lieber Wert auf die Kraft des lustvollen und rohen Rock, anstatt mit einer Hochglanz-Produktion die Fans der ersten Stunde zu verlieren. Gut, da sind auch ein paar Nummern mit Akustikgitarre dabei, die übrigens große Klasse haben, doch den besonderen Wert gewinnt „Ode To Ochrasy“ durch den ungekünstelten Sound, der auch aus den Hinterhöfen, aus den Übungskellern, den überfüllten Rockclubs und den wilden Parties stammen könnte. Die Keimzellen, des ursprünglichen Rock eben. Kein Wunder, dass dieses 2006er Album im Musikexpress „Platte des Monats“ war, auch andere Musikmagazine sehen das nicht viel anders! Klappcover mit Texten, auf 1200 Stück limitiert!

369.990 K 3/P 2 29,50 €

### Jason Molina - Let Me Go, Let Me Go



Pop

Jason Molina (Magnolia Electric Co., Ex- Songs: Ohia) wandelt zum zweiten Mal nach „Pyramid Electric Co.“ (2004) auf Solopfad. Und zum zweiten Mal gibt es diesen Ausflug nur auf streng limitiertem Vinyl. Dazu der Maestro selbst: Ich wollte unbedingt die Art von Songs machen, die ich auf meinen experimentelleren Alben „The Pyramid Electric Co.“, „Ghost Tropic“ und „Protection Spells“ veröffentlicht habe. Sehr ruhige, intime Songs, von betörender Schönheit, da die Instrumentierung auf das Wesentliche, der Atmosphäre dienende beschränkt blieb. Molina scheint hier dem Hörer eine persönliche Performance bieten zu wollen, eine Session im heimischen Wohnzimmer, die gute Akustik unterstützt diesen Eindruck nur noch! Auf 500 Stück limitiert! Mit Textbeilage und Bonus-CD.

SC 149 K 1-2/P 2 15,50 €

### Motörhead - Kiss Of Death



Rock

Mit den zwölf von Cameron Webb produzierten Stücken übertrifft Lemmy Kilmister und seine Motörhead selbst die kühnsten Erwartungen an eine Band, die seit 1977 als die „lauteste Rockband der Welt“ bezeichnet wird. Die 12 Stücke auf „Kiss Of Death“ sind archetypisch und ungemein vital. Neben hymnischen Rockern wie „Devil I Know“

werden auch bluesige Nummern wie das Outlaw-Manifest „Under The Gun“, der Boogie Woogie von „Christine“ und der knüppelharte NWOBM-Ausflug „Trigger“ serviert. „God Was Never On Your Side“ startet als ein wunderbarer Akustik-Blues und wechselt nach nur 40 sanften Sekunden in den bewährten Motörhead-Sound. Mit Gastauftritten von C.C. DeVille und Alice In Chains-Bassist Mike Inez. Texte auf der Innenhülle.

28.777 K 2/P 1-2 14,00 €

### Nina Nastasia - On Leaving (180 g)



Pop

Mit ihrer vierten Studio-LP „On Leaving“ setzt sich die New Yorkerin Nina Nastasia entgütig im erlauchten Kreis erstklassiger Songwriterinnen fest, ob sie nun Ricky Lee Jones, Joni Mitchell oder Patti Smith heißen. Es sind nicht einfach nur schöne, angenehme oder auch raffiniert arrangierte Lieder, die das Besondere dieser 2006er LP aus-

machen. Es ist vor allem die unglaubliche Ausstrahlung dieser Sängerin, die innerhalb eines Songes verblüffend wandlungsfähig ist: von lieblich, sanft bis rau, fast schon kratzbürstig. In den meisten Stücken wurde sie nur von Steven Beck am Piano und Jim White an den Drums begleitet, Nina selbst spielt dabei Akustikgitarre, in einigen Nummern sind auch Cello und Viola zu hören. An den Reglern war kein geringerer als Top-Produzent Steve Albini, der ein faszinierendes Klangbild von ätherischer Schönheit geschaffen hat, wobei auch der präzise und

sehr basskräftige Sound überrascht. „On Leaving“ ist ein wunderbares, auch mal sprödes, vor allem sehr intimes Popalbum der Extraklasse! Mit Textbeilage.

FAT 47

K 1/P 1-2

18,00 €

### Orchestra Baobab - A Night At Club Baobab



Folk

Sie mögen Folklore im Allgemeinen und Platten wie die des Buena Vista Social Club im Speziellen? Dann haben wir einen ganz besonderen Tipp und der stammt vom Orchestra Baobab mit dem Titel „A Night At Club Baobab“! Wie sehr die ursprüngliche afrikanische Musik und die sehr populäre Folklore aus Kuba miteinander verwoben sind, kann man

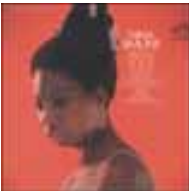
an diesem herrlichen Album erkennen. Es verwundert demnach nicht, dass Ibrahim Ferrer mit dem Orchestra Baobab zusammenarbeitete, hier verbanden sich afro-kubanische Clubtraditionen mit senegalesischer Folklore. Das Ergebnis ist furios und macht richtig Laune, man kann sich richtig in einen Club in Dakar versetzen, in die Musikszene, in der das Orchestra Baobab bereits seit Anfang der 70er Jahre etabliert ist. Und tatsächlich gibt es seit 1970 in Dakar einen eleganten Nachtclub namens Baobab, dort trat dieses Hausensemble auf, zu dem später auch Youssou N'Dour zählte. Verpassen Sie trotz der nicht perfekten Soundqualität keinesfalls dieses musikalische Kleinod!

ORK 001

K 3/P 2

18,00 €

### Nina Simone - Silk & Soul (USA)



Soul / Blues

Erstveröffentlichung 1967. Nachdem die Japan-Sonderpresung aus dem Jahre 2002 schnell vergriffen war, gibt es nun zum Glück für alle Simone-Fans ein US-Reisue. „Silk & Soul“ war das Nachfolgeralbum von „Sings The Blues“, musikalisch setzt es an dieser ebenso grandiosen Platte nahtlos an. Ninas überragende Stimme mit

dem unnachahmlichen Vibrato kommt besonders bei den ruhigeren Nummern wie der Bluesballade „Love O'Love“ oder der berühmten Nummer aus Casino Royal „The Look Of Love“ zur Geltung. Das wunderschöne „Cherish“ (mit ihrer mehrspurig aufgenommenen Stimme) klingt wie ein Duett mit Joan Baez, was einmal mehr das überragende Talent dieser Sängerin zeigt. Eine LP zwischen Soul, Blues, Folk, Spirituals und Folk, faszinierend wie eigentlich alle Simone-Platten!

LSLP 3837x

K 2/P 2

13,50 €

### Various Artists (2 LP, 180 g, USA) - Monsieur Gainsbourg Revisited

Ein aufregendes Tribut-Album an den genialen Serge Gainsbourg erreichte uns aus den USA und nicht etwa aus Frankreich, der Heimat dieses Kultstars, der schon so viele Musiker beeinflusst hat! Natürlich erinnert sich jeder an den berühmten Song „Je t'aime moi non plus“ mit Jane Birkin, deren lustvolles Gestöhne niemand unberührt liess. Auf diesem Album ist dieser Hit natürlich auch zu hören, aber hier mit Cat Power & Karen Elson! Jane



Pop

Birkin hingegen rockt zusammen mit Franz Ferdinand, mit Francoise Hardy ist ebenfalls eine Französin vertreten. So manche verführerische Gainsbourg-Kompositionen erleben wir hier von Topstars der Popmusik, unter anderem Jarvis Cocker & Kid Loco, Portishead, Michael Stipe, Tricky, Marianne Faithfull & Sly And Robbie, Marc Almond & Trash

984.0976

K 2/P 2

19,00 €

### Ween

#### - Live In Toronto (2 LP, 180 g, White Vinyl)



Rock

Ein ganz besonderes Highlight kommt über Schnitzel Records auf den Markt. Es handelt sich um das legendäre Live-Konzert von der Kultband Ween in Toronto (Phoenix Theatre). Das Live-Konzert erscheint nun weltweit ausschließlich auf Vinyl. Und nicht einfach nur als normales Vinyl, sondern als strikt limitierte Auflage mit zwei weißen 180 g-Vinyls im Klappcover. Das Konzert wurde bereits Ende der 90er Jahre einmal in einer kleinen Auflage veröffentlicht und erzielt mittlerweile bei Ebay Preise von über 300 Dollar. Es handelt sich um jene bemerkenswerte Tour, die Ween mit dem Pianisten Bobby Ogden und The Shit Creek Boys spielte. Diese Trackliste ist aufgesplittet in „12 Golden Country Greats“ und den großen Hits der Band wie „Buenos Tardes Amigo“, also die bekannte und beliebte Ween-Mischung aus Country, Rock und manchem eigenwilligem Songwriter-Stück. Ein klasse Album der Ween-Brüder und ihren Freunden!

125.525

K 2-3/P 2

22,50 €

### William Elliott Whitmore

#### - Song Of The Blackbird (180 g, Lim. Ed.)



Blues

Nach so genialen Platten wie „Hymns For The Hopeless“ (2003) und „Ashes To Dust“ (2005) ist William Elliott Whitmore trotz seiner jungen Jahre natürlich kein Geheimtipp mehr! Dennoch erstaunt auch dieses neue Album erneut, denn es bietet die Schönheit der Südstaatenlieder in faszinierender Intensität. Mit seiner knarzig-rauen Stimme

sorgt Whitmore für die gebante Aufmerksamkeit der Zuhörer und seine reifen Kompositionen lassen eher an ein Spätwerk eines Altstars schließen als an einen gerade mal 27-Jährigen! Mit Banjo, Akustikgitarre und Hammondorgel sorgt er schließlich auch für den feinen akustischen Rahmen, der die Wirkung der melancholischen Songs noch mehr heraushebt. „Song Of The Blackbird“ ist ein Album mit herrlichen Folkblues- und

Folkcountry-Nummern, die niemand kalt lässt, zumal die Klangqualität auch sehr gut ist! Zweifellos etwas besonderes ist das wertige 36-seitige Songbook mit Texten zu dieser und den beiden vorangegangenen LPs, im ebenfalls stilvollen Klappcover. Limitierte Auflage!

28.130 K 1-2/P 1-2 18,00 €

### Wolfmother - Wolfmother (2 LP, UK)



Rock

Nicht immer, wenn die britische Presse lobt und in Rezensionen Bands als „Mother Of God“ (NME) betitelt, ist damit auch der neueste musikalische Trend gemeint. Manchmal geht es auch nur darum, wie jemand alte Hüte neu verkauft, das aber so gut macht, dass jung und alt die Spucke wegbleibt! So ist es bei dem Debüt der drei jungen Australier Wolfmother, die den

Rock-Helden der 70er Jahren ihren Tribut zollen und dabei eigentlich alles richtig machen. Sie haben die Power und Ausdrucksstärke von Supergroups wie Led Zeppelin, Black Sabbath oder Deep Purple, die seinerzeit schließlich ihren Status erst mal erarbeiten mussten. Man muss Andrew Stockdale (vocals, guitar), Chris Ross (bass, organ) und Myles Heskett (drums) deshalb nicht gleich in den Himmel loben, aber selten hört man so authentisch klingenden Progrock, der verblüffenderweise genauso in die heutige Zeit wie damals in die 70er passt. Klappcover mit Texten.

987.7684 K 2/P 2-3 37,00 €

### Yo La Tengo - I Am Not Afraid Of You And I Will Beat Your Ass (2 LP)



Pop

Von Yo La Tengo ist man ja schon so einiges gewöhnt, aber mit ihrem 2006er Werk mit dem „eingängigen“ Titel „I Am Not Afraid Of You An I Will Beat Your Ass“ haben sie sich selbst ein Denkmal gesetzt. Eines das man betrachtet, bewundert und doch nicht versteht, was es eigentlich darstellen soll, moderne Kunst? Kunstvoll jedenfalls ist dieses

Album geworden, das sich wieder einmal jedem Schablonendenken entzieht. Pop wird es wohl sein, manchmal auch Progrock, dann tauchen auch Bläser auf, mit einem Hauch von Soul. Wie immer man die 15 Songs, darunter auch zwei Nummern mit über 10 b.z.w. 11 Minuten, betrachtet, dem Rezensenten fehlen die passenden Worte zur Umschreibung dieser Musik. Sie ist so vielfältig und wandlungsfähig, so tiefgängig und verschroben, dass passende Vergleiche fehlen. Yo La Tengo haben in diese vier Plattenseiten auf virtuose Weise mehr musikalischen Inhalt gepackt wie andere Bands in 10 oder mehr LPs! Und das, obwohl Yo La Tengo hier gar nicht so sehr konstruiert haben, sondern eher mal einfach so munter-locker losgelegt haben. Zwischen Rockabilly und melancholischen Klangskulpturen bietet diese Formation wahrlich eine breite Palette. Die Instrumentierung ist vorwiegend akustisch, aber das sagt hier gar nichts, denn angesichts der Fülle an Ideen und stistischen Varianten tritt selbst der Klang natürlicher Instrumente in den Hintergrund!

OLE 692 K 2-3/P 2 18,50 €

## audiophile LPs

### Acoustic Sounds (180 g, 45 rpm)

#### Tony Bennett & Bill Evans - The Tony Bennett / Bill Evans Album (2 LP)



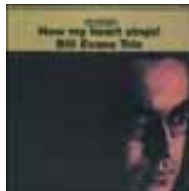
Jazz

Tony Bennet - vocals; Bill Evans - piano. Aufnahmen 10. - 13. Juni 75. Bill Evans begleitete nur selten Sänger, er sah keinen persönlichen Nutzen darin. Auf der anderen Seite stand Tony Bennett, ein Fachmann in Bezug auf Begleitmusiker, der feststellte, dass Evans' Feingefühl, Einfühlungsvermögen und profunden Harmoniewissen für eine perfekte Zusammenarbeit sprachen. Duos wie diese stellen eine besondere Herausforderung dar: kein Orchester, das eventuelle Schwächen verdecken könnte und keine tragende Rhythmusgruppe - des Sängers Kontrolle, Intonation und Konstanz treten klar zu Tage. Und keine andere Aufnahme von Tony Bennett zeigt seine Meisterschaft in der Beherrschung dieser Grundlagen. Evans, dessen Stil immer wieder als bemerkenswert lyrisch beschrieben wurde, bringt Bennetts einzigartige Interpretation der Texte zum Leuchten, seine eigenen Solos sind von berückender Schönheit.

fekte Zusammenarbeit sprachen. Duos wie diese stellen eine besondere Herausforderung dar: kein Orchester, das eventuelle Schwächen verdecken könnte und keine tragende Rhythmusgruppe - des Sängers Kontrolle, Intonation und Konstanz treten klar zu Tage. Und keine andere Aufnahme von Tony Bennett zeigt seine Meisterschaft in der Beherrschung dieser Grundlagen. Evans, dessen Stil immer wieder als bemerkenswert lyrisch beschrieben wurde, bringt Bennetts einzigartige Interpretation der Texte zum Leuchten, seine eigenen Solos sind von berückender Schönheit.

F 9489 K 1/P 1 50,00 €

#### Bill Evans - How My Heart Sings! (2 LP)



Jazz

Bill Evans - piano; Chuck Israels - bass; Paul Motian - drums. Aufnahmen Mai / Juni 1962.

Es dauerte fast ein Jahr, bis Bill Evans 1962 nach den gefeierten Trio-Aufnahmen im Village Vanguard seine Arbeit wieder in vollem Umfang aufnahm, denn sein Bassist Scott LaFaro verstarb nur zehn Tage nach der Livesession bei einem Verkehrsunfall. Evans, tief betroffen, reformierte schließlich sein Trio mit demselben Drummer (Paul Motian) und Chuck Israels am Bass, das sogenannte „Second Trio“!

Das erste Studiodate mit der LP „Moon Beams“ bot noch ausschließlich Tracks im Balladentempo, danach folgte diese LP, die auch einige forschere Nummern enthält. Erstaunlich ist vor allem die Tatsache, dass sich Chuck Israels so perfekt integrierte und den Eindruck hinterließ, als würde er schon seit Jahren mit den beiden Musikern zusammenspielen. Einer der Anspieltipps wäre hier die Evans'sche Variante von „Summertime“, ein typisches Beispiel für das exzellente Material an Aufnahmen von diesen drei Tagen.

9473 K 1/P 1 50,00 €



## Blue Note / Classic Records (200 g)

### Thad Jones - The Magnificent Thad Jones



Jazz

Thad Jones - trumpet; Benny Powell - trombone; Gigi Gryce - alto sax.; Tommy Flanagan / Barry Harris - piano; George Duvivier / Percy Heath - bass; Elvin Jones / Max Roach - drums. Aufnahmen Juli 1956 und Februar 1957 (Mono).

Thad Jones nahm diese LP mit zwei unterschiedlichen Besetzungen auf: vier Stücke mit Posaune und

Saxofon im Sextet und eine wunderbare Ballade im Quartett. Erstere vier Kompositionen sind ein Genuss für Liebhaber des lebhaften Hardbop der 50er Jahre, von Jones dennoch sehr melodisch intoniert. In „Ill Wind“ drosselte der Trompeter das Tempo, ohne allerdings ein Quentchen an Ausdrucksstärke vermissen zu lassen. Höhepunkt der Platte ist allerdings eben jene Quartettsession „I've Got A Crush On You“, alleine sie ist diese LP wert.

Diese faszinierende Musik lebt allerdings erst dank der grandiosen Überspielung der Monobänder so richtig auf und versetzt uns in das Gefühl, bei der Aufnahme live dabei zu sein!

BN 1546

K 1/P 1-2

37,50 €

### Sonny Rollins - Volume 2



Jazz

Sonny Rollins - tenor sax.; Jay Jay Johnson - trombone; Horace Silver / Thelonious Monk - piano; Paul Chambers - bass; Art Blakey - drums. Aufnahmen April 1957 (Mono).

Alleine der Blick auf die Besetzung macht dem Jazzfan deutlich, welche Bedeutung diese grandiose Aufnahme hat. Alle beteiligten Musiker

waren zu dieser Zeit selbst Leader einer Band und doch fanden sich alle im Studio ein, um diese geniale Musik für die Nachwelt auf Band festzuhalten. Die sechs Stars taten dies jeder auf seine Weise, manchmal fällt es schwer, die Aufmerksamkeit speziell einem Musiker zu widmen ohne das Gefühl zu haben eine nicht minder spannende Note eines anderen zu verpassen. Doch dank des Mediums Tonträger ist man in der Lage, diese Platte wieder und wieder zu hören. Sie werden immer wieder eine neue Nuance entdecken und eine neue Lieblingspassage heraushören. Was immer der Bop der 50er Jahre auszusagen hatte, hier hören Sie es, mit Feuer, Leidenschaft und natürlich überragenden spielerischen Fähigkeiten präsentiert!

BN 1558

K 1-2/P 1

37,50 €

## Chess Records (180 g)

### Muddy Waters - Fathers And Sons (2 LP)

Muddy Waters - vocals, guitar; Otis Spann - piano; Michael Bloomfield & Paul Ashbell - guitar; Paul Butterfield & Jeff Carp - harmonica; Phil Upchurch & Donald „Duck“ Dunn - bass; Buddy Miles & Sam Lay - drums. Aufnah-



Blues

men 21. - 23. April 1969 im Ter-Mar Studio und live am 24. April 1969 im Super Cosmic Joy-Scout Jamboree in Chicago, Illinois, USA. Illustrativer als mit Michelangolos göttlicher Handreichung als Coverbild hätten die Macher von „Fathers And Sons“ ihr Vorhaben wohl kaum signalisieren können. Verlorene Söhne zurück geleiten, die einst zu den Göttern des Chicago-Blues gehören, lautete die verschlüsselte Botschaft dieses Albums. Dies war auch nötig, hatten die Chess-Leute ein Jahr zuvor mit der LP „Electric Mud“ zwar einen recht guten Verkaufserfolg, aber nicht unbedingt eine überzeugende Blues-Session vorgelegt. Um nicht ein zweites Mal mit elektrischem Zerrsumd und Wah-Wah-Effekten im pseudo-psychedelischen Outback zu landen, stellte man den Altmeistern Muddy Waters und Otis Spann drei Musiker der aufstrebenden Butterfield-Blues-Band zur Seite. Mit dieser Kernmannschaft aus Vätern und Söhnen und einigen handverlesenen Sidemen rollt der Generations-Blues wie auf Schienen. Aufgenommen wurde ein LP füllendes Set und eine halbstündige Live-Session, die der hervorragenden Studio-Arbeit noch eins drauf setzt. Dem charakteristischen knackig-rauen Waters-Sound aus dem Studio folgt eine charismatische Bühnen-Show, die kochende Blues-Atmosphäre versprüht. Im Klappcover.

LPS 127

K 1/P 1

48,00 €

## Blue Thumb / Speakers Corner (180 g)

### The Pointer Sisters - That's A Plenty



Soul

Anita Pointer, Bonnie Pointer, June Pointer & Ruth Pointer - vocals; Herbie Hancock - piano, keyboards; David Briggs - piano; Harry „Sweets“ Edison - trumpet; Floyd Cooley - tuba; Bonnie Raitt - guitar; Ron McClure - bass; Gaylord Birch - drums; u.a. Aufnahmen 1974.

Die Pointer Sisters aus West Oakland, Kalifornien, nahmen 1974 mit

„That's A Plenty“ erst ihre zweite LP auf. Ruth, Anita und Bonnie und die spätere Ergänzung June, Töchter eines Prediger-Ehepaares, waren in den ersten Jahren zwischen 1973 und 1978 beim Label Blue Thumb zur Hauptsache ein Nostalgie-Act und widmeten sich dem 40iger- und 50iger-Jahre-Jazz, dem Rhythm'n'Blues und dem Country. Die jetzt hier wiederveröffentlichte LP enthält Jazz-Gesangs-Klassiker wie „Salt Peanuts“, „Little Pony“ und „Black Coffee“, dazu eine Melange aus Country Music („Fairytale“ kletterte auf Platz 13 der US-Charts) und Nostalgie-Nummern wie „That's A Plenty“ und „Grinning In Your Face“. Insgesamt ist es eine sehr gelungene Wanderung durch das amerikanische Showbiz, mit Humor und viel Spaß an lebendiger Musik, die sich auch an ihrem Publikum orientiert. Für die Jazzfreunde dürfte „That's A Plenty“ ebenso eine Entdeckung sein wie für R&B, Blues- und Gospel-Fans. Und die erstklassige Aufnahme und das Top-Remastering werden auch verwöhnten Hi-End-Freaks Freude bereiten.

BTS 6009

K 1/P 1

25,00 €

## Cisco (180 g)

### Akitoshi Igarashi & Yoku Tamura Trio - Here At Last (Limited Edition)



Jazz

Akitoshi Igarashi - alto sax.; Tohru Konishi - guitar; Yoku Tamura - piano; Ushio Itoh - bass; Yutaka Sasaki - drums. Aufnahmen 5. & 6. Januar 1995.

Die japanische Saxofon-Legende Akitoshi Igarashi kennen natürlich viele Jazzfans, mitunter vielleicht schon seit den 50er Jahren mit dem Kohnosuke Saijo's West Liners und später aus diversen Big Bands. Sein einfühlsames Spiel passt perfekt zu den sanft swingenden Balladen und dem coolen Mainstreamjazz dieses Albums, begleitet vom ebenfalls feinsinnig agierendem Yoku Tamura Trio. Die sieben Stücke, u.a. die bekannten Klassiker „Body And Soul“ (Grant Green) und „Don't Get Around Much Anymore“ (Duke Ellington) wirken sehr entspannt und melodisch, einen nicht unwesentlichen Anteil hatte daran Pianist Tamura, der eine herrliche Atmosphäre mit seinem Piano zaubert. Limitiert auf 1000 Stück!

CLP 7047 K 1/P 1 42,00 €

## Columbia / Classic Records (200 g)

### Bob Dylan - Live 1966 The Royal Albert Hall (2 LP)



Pop

Liveaufnahmen am 17. Mai 1966 in Manchester, England.

Wie dieses legendäre Konzert in der Free Trade Hall in Manchester zu einem Konzert in der Royal Albert Hall umbenannt wurde, ist eine andere Geschichte. Endlich gibt es die Aufnahme wieder auf LP und zwar eben nicht wie jene raren Bootlegs, sondern in erstklassiger Klangqualität (allerdings mit einigen aufnahmetechnischen Einschränkungen). Da in allen relevanten Musikzeitschriften ausführlich über den Inhalt, die Zusammenhänge und Bedeutung dieses Konzertes geschrieben wurde (z.B. Rolling Stone Ausgabe 12/98), bleibt nur noch der Hinweis auf das ausführliche, reich bebilderte Booklet, das auf 40 Seiten keine Fragen offenlässt. Desweiteren sollte die stabile Hartcoverbox erwähnt werden, die trotz des wertigen Eindrucks auch einen Fehler hat: Dadurch, dass sie zu hoch ist und die darin befindlichen Plattencover zuviel Bewegungsfreiheit haben, sind schnell mal die Hüllen durchgestoßen. Nichtsdestotrotz eine Pflichtanschaffung!

65.759 K 1/P 1 109,00 €

## Deutsche Grammophon (180 g)

### Fritz Wunderlich - Der junge Fritz Wunderlich (Mono)

Aufnahmen von 1954-1959 (Mono). Schon im Gymnasium fiel Fritz Wunderlich dem Musiklehrer wegen seiner herrlichen Naturstimme auf,



Klassik

seine Karriere sollte schon bald in geregelte Bahnen gelenkt werden. Während seines Studiums an der Freiburger Musikhochschule in den Fächern Waldhorn und Gesang trat Wunderlich im Rahmen der Hochschulkonzerte auch als Solotenor auf, seine Rolle als „Tamino“ führte ihn zu einem Engagement an einem Opernhaus und schließlich an die

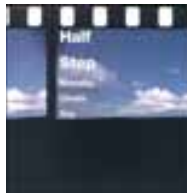
Stuttgarter Staatsoper! Auch der Stuttgarter Rundfunk, das Rundfunkorchester Kaiserslautern und RSO Stuttgart arbeiteten mit ihm zusammen, so entstanden von 1954 bis 1959 einige Einspielungen, die in chronologischer Folge auf dieser LP zusammengeführt wurden. Die Spannweite des Repertoires geht dabei von Operettennummern bis zu klassischen Opernarien. Wunderlich absolvierte diese „leichte Muse“ mit großen Einsatz und Stil und unterstrich damit seine Ausnahmestellung unter den deutschen Tenören!

83.041 K 1/P 1 25,00 €

## East Works Entertainment (180 g)

### Manabu Ohishi Trio - Half Step

### Manabu Ohishi Trio - Nebula



Jazz

Jazzfreunde und Liebhaber des Besonderen blicken immer wieder in den fernen Osten, ins Land des Lächelns: Japan. Schallplatten aus dieser für uns oft geheimnisvollen Insel sind immer ein akustischer Genuss der Extraklasse, hier heißt es, etwas Gutes zu trinken bereitstellen, einen hoffentlich hochklassigen Tonabnehmer auf das Vinyl abzusensken und sich dem faszinierenden Klangbad hinzugeben. Das Manabu Ohishi Trio verspricht einen sehr entspannten Fusionsound, mit feinen Balladen, aber auch mal mit rassicigem Hardbop. Ohishis Piano steht hier natürlich im stilistischen Mittelpunkt, teilweise variiert er auch zum Keyboard, um den Songs eine

noch verträumtere Stimmung zu verleihen. Zur Seite stehen ihm Yasushi Yoneki am Bass und Dairiki Hara am Schlagzeug, beide brauchen sich hinter Musikern internationaler Bekanntheitsgrade nicht verstecken. Dies wird bei beiden LPs sehr deutlich, selbst ältere Jazzkenner werden da angesichts von „Nebula“ (2003) und „Half Step“ (2004) anerkennend zustimmen. Beides sind Schallplatten, die man auflegt, wenn man leichte, unbeschwerte Musik braucht, was aber nicht mit seichter Unterhaltung zu verwechseln ist. Dazu haben Ohishi und seine beiden Partner zu viele Feinheiten im Programm, wechseln Tempi und Intonierung, verzaubern den Hörer mit unzähligen Klangfarben.

Beide LPs wurden in Tokyo, Japan aufgenommen und in den USA bei AcousTech von Kevin Grey gemastert, gepresst wurde bei RTI. Mit Beiblatt.

EW 0070 (Half Step) K 1/P 1 37,50 €

EW 0092 (Nebula) K 1/P 1 37,50 €

## Harmonia Mundi (180 g)

### Atrium Musicae de Madrid - Villancicos



Klassik

Das Atrium Musicae de Madrid u.d. Leitung von Dr. Don Grégorio Paniagua Rodríguez. Aufnahmen 1979. Alle kennen das - man hört ein Musikstück, es gefällt auf Anhieb und verschwindet lange Zeit nicht mehr aus dem Kopf. Dieses Phänomen wurde dem Villancico, einer der spanischen Volkskunst entstammenden Liedform, schon im 13. Jahrhundert

bescheinigt, die einfache und gebildete Leute begeisterte, weil sie leicht zu verstehen und zu behalten war. Mit der Entstehung der Mehrstimmigkeit verdichtete sich im 15. und 16. Jahrhundert die musikalische Ausdruckskraft der ursprünglich bäuerlichen Unterhaltungslieder. Entsprechend der weit gespannten Thematik ihrer Textdichtungen, die Derbheiten aussprechen aber auch tief empfundene Gefühle beschreiben, bewegen sich die Interpretationen von Atrium Musicae zwischen harschen Tönen und feinen Lyrismen. Sie schenken dem sanften, gleichmäßigen Fluß der einfachen Melodien größte Beachtung und hüten sich vor instrumentaler Überfrachtung. So entstand ein bis in den letzten Winkel verfolgbares Stimmgeflecht, eingebunden in einem luftiges und ungewöhnlich natürliches Klangbild.

HM 1025

K 1/P 1

25,00 €

## Pure Audiophile (180 g)

### Plas Johnson - Positively (2 LP)



Jazz

Plas Johnson - alto & tenor sax; Herb Ellis - guitar; Mike Melvoin - keyboards; Ray Brown - bass; Jimmie Smith & Jake Hanna - drums; Bobbye Hall - conga. Aufnahmen 7. + 8. Mai 1976.

Viele werden den Tenorsaxofonisten Plas Johnson von dem berühmten Soundtrack „Pink Panther“ her kennen, ansonsten trat er oft als

Studios Musiker auf. Ab Mitte der 50er spielte er auch eigene LPs ein, darunter für Concord Jazz den nun wiederaufgelegten Titel „Positively“. Liebhaber des Straight-Ahead-Jazz werden diese Platte lieben, denn die elf Stücke sind unterhaltsam und sehr angenehm zu hören, insbesondere wegen der wieder einmal herausragenden Überspielung. Die bei Pure Audiophile erschienenen Platten zeichnen sich alle durch ein sehr präzises und fein durchzeichnendes Klangbild aus, man kann beinahe die Bewegungen der Musikern nachvollziehen. Ein feines Jazzalbum, mit Swing und Soul, mit Gospel und Blues, von Topmusikern launig zelebriert! Mit einem Bonustrack „Parking Lot Blues“ aus der ebenfalls hervorragenden Platte „The Blues“ aus dem Jahr 1975.

PA 005

K 1/P 1

50,00 €

## Klassiker der Musikgeschichte



### William Walton - Facade

Suites for Orchestra

### Alexandre Charles Lecocq - Suite from the Ballett Mamzelle Angot

Orchestrated and arranged by Gordon Jacob

Royal Opera House Orchestra, Covent Garden

Dirigent: Anatole Fistoulari

Aufnahmen 1959 in England.

Gepresst bei RTI, USA, auf 180 g-Vinyl. Label: Classic Records, USA.

### Walton - Facade (180 g)

Wie grandios „leichte“ Musik sein kann, hat uns nicht nur die berühmte „Gaité Parisienne“ von Offenbach bewiesen, sondern auch diese klänglich überragende und zu den besten Living Stereo-LPs zählende LSC 2285. Das Programm mit Waltons „Facade“, einer Orchestersuite, und die Suite aus dem Ballett „Mamzelle Angot“ von Lecocq ist allerdings weit spannender inszeniert, als es zunächst erscheint. Waltons musikalische Umsetzung der hier zugrunde liegenden hintergründigen Gedichte von Edith Sitwell klingt verspielt und beinhaltet neben Walzer, Tango, Polka auch spanische Klänge! Sehr schön ist aber auch das Stück des französischen Komponisten Lecocq, das ein schönes Beispiel für die beliebte „Opera bouffe“ ist. In beiden Werken verbindet sich eine unbeschwerte Leichtigkeit mit raffinierten musikalischen Details, die für kurzweilige Unterhaltung sorgen, weswegen diese LP immer wieder gerne aufgelegt wird. Es muss aber auch deutlich zum Ausdruck kommen, dass diese Aufnahme zu einer der Besten überhaupt gehört, die das Haus RCA je den Schallplattensammlern angeboten hat! Transparenz und furiose Dynamik stehen hier im Einklang und lassen die farbige musikalische Darbietung zu einem echten Erlebnis werden!

#### Seite 1 (Walton)

1. Fanfare
2. Scotch Rhapsody
3. Valse
4. Tango-Pasodoble
5. Swiss Yodelling Song
6. Cuntry Dance
7. Polka
8. Tarantella Sevillana; u.a.

#### Seite 2 (Lecocq)

1. Overture
2. Act I: No. 3-Mazurka
3. Act I: No. 5-Tempo di Marcia
4. Act II: No. 8-Tempo di Gavotte
5. Act II: No. 11
6. Act III: No. 13-Finale

LSC 2285s

K 1/P 1

19,90 €

## Duodecima - Music For Two Guitars

**Fernando Sor** - Fantasie Pour Deux Guitares Op. 54  
**Guido Santorsola** - Sonata A Dua  
**Pierre Petit** - Toccata  
**J. W. Duarte** - Variations On A French Nursey Song



Klassik

Lars Karlsson - guitar; Michael Ljung - guitar. Aufnahmen Dezember 1981 bis März 1982.

Viele Musikfreunde lieben die Gitarre wegen ihrer klanglichen Vielfalt und der enormen Ausdrucksfähigkeit, aber auch Musiker und natürlich ebenso die Komponisten schätzen die außergewöhnlichen Fähigkeiten dieses Instrumentes. Wegen der großen Beliebtheit der Gitarre haben Köhner an diesem Saiteninstrument es leicht, beim Publikum gut anzukommen, allerdings weiß dieses durchaus zu differenzieren. Bei dem Duo Karlsson/Ljung allerdings hört man vom ersten Ton an, dass hier zwei erstklassige Musiker die Saiten streicheln. Die wunderbare Atmosphäre dieser Schallplatte überträgt sich dank der erstklassigen Aufnahme sofort auf den Hörer, ein akustischer wie musikalischer Hochgenuss!

Opus 8201s

K 1/P 2

nur **9,90 €**

## Elvis Presley - Elvis (160 g, Mono)



Rock

Erstveröffentlichung April 1957. Im Jahre 1999 erschien eine CD, die die 1957 veröffentlichte LP „Elvis“ (englischer Originaltitel: „Rock'n'Roll No. 2“) mit zusätzlichen Stücken wie z.B. „Hound Dog“ oder „Don't Be Cruel“ erweiterte. Simply Vinyl brachte von diesem remasterten Titel eine Vinylversion, auf die sich Elvis-Fans freuen dürfen, denn die

Klangqualität überzeugt uns ebenso wie die Erweiterung der Originalveröffentlichung mit extra Songs. So sind auf dieser LP nun insgesamt 18 Stücke enthalten, während das Original nur 12 Tracks bot. Bemerkenswert ist übrigens, dass die LP in drei Tagen eingespielt wurde, für heutige Rockplatten unvorstellbar! Neben der ersten LP „Elvis Presley“ zählt diese, seine zweite LP zu seinen Besten. Hier gilt es zuzuschlagen, solange es dieses Restkontingent noch zu diesem Preis gibt.

125.039s

K 2/P 2

nur **15,90 €**

## Woody Shaw - In My Own Sweet Way



Jazz

Woody Shaw - trumpet; Fred Henke, Neil Swainson - bass; Alex Deutsch - drums. Live-Aufnahmen 7. und 8. Februar 1987 in Zürich und Bern, Schweiz.

Woody Shaw war einer der angesehensten zeitgenössischen Trompeter, er starb am 10. Mai 1989, ein großer Verlust für die Jazzwelt. Sein Spiel war derart gut, daß selbst

Miles Davis über ihn aussagte, er könne von allem etwas. Gemeint hat er damit wahrscheinlich, dass Shaw Swing, Bebop oder Modern Jazz spielte und dennoch keines davon alleine. Denn Woody Shaw und seine Partner beschränkten musikalisch ihren eigenen Weg, der zuvor durch seine Zeit bei Bands von Eric Dolphy, Bud Powell, Johnny Griffin, Horace Silver, Max Roach und Art Blakey geprägt wurde. Auf diesem wunderbaren, vorwiegend dezenten Livealbum präsentiert Shaw neben Eigenkompositionen auch Stücke von Brubeck und Davis. Eine klanglich ausgezeichnete Aufnahme!

IO 7003s

K 1/P 2

nur **9,90 €**

## The Who - Live At The Royal Albert Hall (4 LP)



Rock

Liveaufnahmen am 27. November 2000 und 8. Februar 2002 in der Royal Albert Hall in London, UK. Diese beiden Wohltätigkeitskonzerte für den Teenager Cancer Trust, eine Organisation, die sich für krebserkrankte Kinder einsetzt, waren herausragende Ereignisse in der altherwürdigen Royal Albert Hall. Schon alleine deshalb, weil sich

auch Stars wie Paul Weller, Bryan Adams, Noel Gallagher, Kelly Jones und Eddie Vedder daran beteiligten! Aber auch sinnbildlich, denn The Who beeinflussten seit den 60er Jahren Generationen an jungen Menschen! Kein Wunder also, wenn sich heute die ergrauten Stars den Kindern widmen und zugleich natürlich auch demonstrieren, wie unvergänglich und ewig jung ihre Musik doch ist. The Who bestand an diesen Tagen aus Roger Daltrey (vocals), Pete Townshend (guitar) und John Entwistle (bass), Zak Starkey (drums) und John „Rabbit“ Bundrick (keyboards). Im Klappcover!

19.342s

K 2/P 2

nur **19,90 €**

*Da capo...*  
Schallplatten

Hornschnuchpromenade 16 a  
90762 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666

Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de